



Sogar Olympiasieger Ernst Vettori war schon an den Schanzen in Bad Freienwalde zu Gast.

Wintersport in Brandenburg

Der Skiverband wächst

Es gibt 56 Sportverbände in Brandenburg. Drei davon haben mit Wintersport zu tun: Der Bob- und Schlitten- sportverband mit 635 Mitgliedern, der Eissportverband (173 Mitglieder) und der Landes-Ski- verband Brandenburg (LSVB) mit aktuell 552 Mitgliedern. Das sind zehn mehr als vor einem Jahr. Die- se Bilanz zog am vergangenen Sonnabend Verbandspräsident Robert Busch auf der Hauptvor- standssitzung in Kloster Lehnin, wie der Verband mitteilte. Die - wenn auch kleine - Steigerung sei

552

Mitglieder
hat der Landes-Ski- verband Brandenburg

durchaus nicht selbstverständlich und gegenläufig zum bundeswei- ten Trend, denn beim Deutschen Skiverband (DSV) gibt es einen Mitgliederrückgang.

Der Aufwärtstrend sei vor allem dem unermüdlichen Wirken der vielen Ehrenamtlichen in den Wintersportvereinen Branden- burgs und den dadurch durchaus beachtenswerten Erfolgen auch auf dem Gebiet des Leistungs- sports zu verdanken, heißt es von Verbandsseite. Neben Breiten- und Schulsport legt dieser Wert auf Spitzensport, auch wenn das

im Flachland nicht leicht ist. Trotzdem gibt es in Brandenburg drei Landesleistungszentren, für Biathlon in Wandlitz und für Skispringen und Nordische Kombi- nation in Bad Freienwalde. In die- sen Zentren gehe es „neben der Freude am Sport in allen Vereinen auch darum, den Nachwuchs für zukünftige deutsche National- mannschaften zu formen“.

Brandenburg und Skispringen, das passte für viele noch vor kur- zem nicht zusammen. Soll auch Ernst Vettori, Olympiasieger und Vierschanzentournee-Sieger aus Österreich, vor Jahren gestaut haben, als er Bad Freienwalde be- suchte und den Schanzenzentrums über der B 158 sah.

Inzwischen kennt man die Skispringerinnen und Skispringer und die Nordischen Kombinierer aus Bad Freienwalde (Landkreis Märkisch-Oderland) über die deutschen Grenzen hinaus. Der Internationale Verband FIS veran- staltet Trainingslager für europäi- sche Nachwuchssportler auf der Schanzenanlage im Papengrund und in diesem Jahr fand der erste FIS-Wettkampf in Bad Freienwalde statt: die New Stars Trophy. Über 80 Sportlerinnen und Sport- ler aus sechs Ländern kämpften um Medaillen. Möglich war dies laut Verband nicht zuletzt wegen des Engagements der Mitglieder des Wintersportvereins 1923 Bad Freienwalde und der guten Nach- wuchsarbeit durch Landestrainer Stefan Wiedmann.

Fünf Athleten des WSV 1923 ler- nen und trainieren derzeit in Bun- desleistungszentren und starten bei internationalen Wettkämpfen. Der Kombinierer Moritz Terei ge- hört wie Max Unglaube und Alvin Holz (beide Skispringen) zum C-Kader des DSV. Florian Fechner ist an der Eliteschule des Sports in Oberwiesenthal. Auch er ist Spezi- alspringer. Die jüngste ist die Eberswalderin Mila Twarok, die in Bad Freienwalde das Skispringen erlernt hat und jetzt in Klingenthal an der Eliteschule ist. (Tsp)

Im Volleyballpokal wieder gegen Wiesbaden

SC Potsdam will Sprung ins Halbfinale schaffen

Auf ein Neues gegen den VC Wiesbaden. Elf Tage nach dem Heimspiel in der Vol- leyball-Bundesliga empfängt der

Raben Vilsbiburg. „Durch die Dreifachbelastung aus der Liga, der Champions League und dem Pokal hat unser Team ein anstreng-



hat wirklich alles aus sich herau- geholt und um jeden Ball ge- kämpft. Aber wir haben es rech-

SPORT
Robert
bei Oly-
Die Be-
terstüt-
sieger
mögli-
Deut-
Welt-
sich v-
eine K-
scha-
2036
CDU/
beric-
eine K-
Spiel
Laut
Berlin
scha-
scha-
stütz-

HAN-
1. V-
zwe-
Der
taga-
näc-
fah-
der
neu-
Nie-
der
Gä-
ab-
he-
in
Sp-
M-

F